Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 11-12

Artikel: Zwei Lebensprinzipien, die sich ergänzen
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368392

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau und Sicherheit aus psychologischer Sicht

Zwei Lebensprinzipien, die sich ergänzen

rei. Frauen haben eine andere Beziehung zu den Begriffen Risiko und Sicherheit als Männer. Das ist die Auffassung von Ursula Schaub, Betriebspsychologin in Welsikon ZH.

Unter den Bezeichnungen «weiblich und männlich» versteht sie zwei unterschiedliche Lebensprinzipien. Dabei geht die Psychologin jedoch von einem ganzheitlichen Menschenbild aus, welches besagt, dass beide Geschlechter sowohl weibliche wie auch männliche Anteile in sich tragen. Es sind damit Eigenschaften gemeint, die häufiger bei Frauen, respektive bei Männern anzutreffen sind und sich gegenseitig ergänzen. Eine Sicherheitspolitik, die sich auf die ganze Gesellschaft bezieht, muss sich grundsätzlich an beiden Lebensprinzipien orientieren. In ihren Definitionen hat Ursula Schaub Polaritäten ausgedrückt. Dies jedoch in der Meinung, dass sich beides ergänzen soll.

Das weibliche und das männliche Prinzip beinhalten andere Definitionen von und einen unterschiedlichen Umgang mit Sicherheit und Risiko, Gefahr und Ängsten.

Die Differenz in der Sicht der Dinge («Logiken») von Frauen und Männern ist sowohl anlagebedingt als auch sozialisationsbedingt.

Private Welt (Familie, Freizeit, Partnerschaft) und öffentliche Welt (Arbeitswelt, Politik) haben unterschiedliche und sich zum Teil widersprechende Sicherheitsbezüge.

Frauen orientieren sich eher am konkret Erlebbaren (Natur, Familie, Beziehung); bei Männern stehen abstrakte Modelle im Vordergrund (Technologie, Hierarchie).

Aus männlicher Perspektive ist Sicherheit «ein herstellbares Ziel», aus weiblicher Sicht ist Sicherheit «ein kontinuierlicher Prozess der Auseinandersetzung mit Gefahren und Ängsten» («machen» und «pflegen»).

Frauen tendieren zur «Risikovermeidung», Männer zur «Risikobeherrschung». Entsprechend spielt der psychologische, soziale und kommunikative Aspekt bei den Frauen eine grössere Rolle (typisch bezüglich Restrisiko: für Frauen inakzeptabel, für Männer vernachlässigbar).

Weibliche Auseinandersetzungen mit der Umwelt lässt Ängste zu und ist daher früher geneigt, auf Gefahren spontan zu reagieren (s. Auseinandersetzung mit ökologischen Gefahren).

Machtpolitische Risiken orientieren sich an Krieg, Kampf und Wettbewerb – eine typisch männliche, ritualisierte Umgangsform mit Problemen. Werden entsprechende Probleme unter dem Stichwort «Sicherheitspoltik» angegangen, so fühlen sich Frauen von der Materie kaum angesprochen.

Um Frauen mit Sicherheitspolitik vermehrt zu identifizieren, müsste eine «frauengerechte» Erweiterung des Ziels, der Mittel und der Auseinandersetzung stattfinden, welche:

– das Ziel vermehrt als lebensgerechte und -lohnende Welt darstellen
– weibliche Werte, wie Prävention, Beziehungsorientiertheit usw. vermehrt ansprechen.
– Sicherheitspolitik vemehrt als Prozess der Auseinandersetzung mit Gefahren und Risiken darstellen. Dazu gehört auch, dass die Betroffenen (männliche und weibliche Bevölkerung) vermehrt in den Prozess einbezogen werden.

Ein echter Risiko-Dialog könnte wesentliche Beiträge zur Annäherung und Auseinandersetzung zwischen den Polen der Sicherheitspolitik leisten. ▲

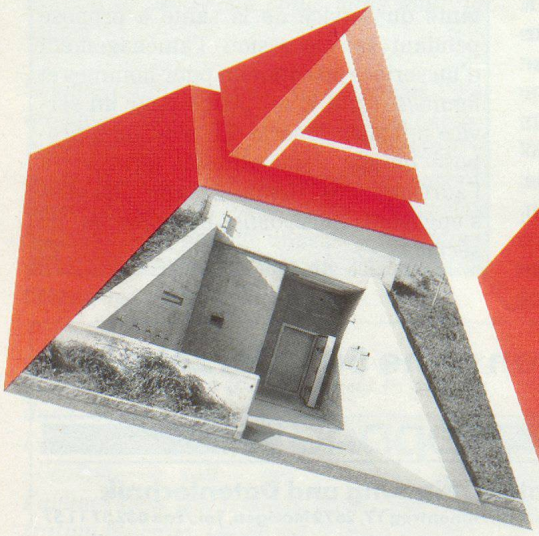
Zivilschutz-Decken

Strapazierfähig und preisgünstig

Verlangen Sie unsere Muster und Preisofferte

eskimo textil ag
8488 Turbenthal
Tel. 052 450 450

eskimo® textil ag



Andair AG

A wie Andair.
Sicher, einfach und robust.

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.
* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dieselkühlgeräte * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

Andair AG
Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36
Fax 052 41 21 72

Andair SA
Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 361 46 76
Fax 022 361 87 45